

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1851**

104 (27.12.1851)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 104.

Samstag, den 27. Dezember

1851.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Vorladungen.

Die unten benannten Soldaten welche sich unerlaubterweise entfernten, werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Commando zur Verantwortung zu stellen, widrigenfalls sie nach §. 4 des Gesetzes vom 20. October 1820 in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und nach §. 9 lit. d. des VI. Constitutions-Edicts des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würden. — Zugleich werden sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden erucht, auf diese Soldaten fahnden und sie im Betretungsfalle an ihr vorgesetztes Amt abliefern zu lassen.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

Der dem 4. Infanterie-Bataillon zugetheilte Soldat Wilhelm Knab von Ittersbach.

Aus dem Bezirksamt Neckarbischofsheim:

Der dem 1. Infanterie-Bataillon zugetheilte Soldat Bernhard Zipf von Barga.

Straferkenntnisse.

Nachstehende Conscriptionspflichtige, welche an der Aushebungstagsfahrt nicht erschienen sind, werden andurch vorgeladen, sich über ihr ungehöriges Ausbleiben zu verantworten, widrigens sie der Refraktion für schuldig erklärt, und das weitere Geseßliche gegen sie werde erkannt werden.

Aus dem Bezirksamt Haslach:

[2] Der Rekrut Heinrich Armbruster von Hausach, Loos-Nr. 9, und Michael Volk von Mühlbach, Loos-Nr. 43.

Aus dem Bezirksamt Schwellingen.

[2] Jakob Rafziger von Brühl, Es.-Nr. 40.

Nr. 29,343. Der Philipp Braun von Hochheim hat sich am 9. d. M., Morgens früh, von Hause entfernt, und ist seither nicht wieder zurückgekehrt. Es ist nach den vorliegenden Umständen mit Grund anzunehmen, daß irgend ein Unfall ihm zugestossen ist, weshalb man an sämmtliche Polizeibehörden das Ansuchen stellt, sogleich Nachricht hierher gelangen zu lassen, wenn über das Schicksal dieses Mannes etwas bekannt werden sollte. Wir fügen zu diesem Zweck eine Beschreibung desselben bei, soweit sie gegeben werden kann. Derselbe ist 36 Jahre alt, 5' 1" groß und von kleiner Statur; trägt einen blautuchenen Wamms,

leinene Hosen, ein schwarzwollenes Halstuch und eine schwarze Kappe.

Bretten, den 18. Dezember 1851.

Großh. Bezirksamt.

Flad.

Nr. 17,541. Da sich Schuhmacher Johann Nepomuk Ruh und Schneider Dedinger von Stadt Kehl auf die diesseitige Aufforderung vom 19. October d. J., Nr. 15,068, dahier nicht gestellt haben, werden dieselben, unter Verfallung in die Kosten, des Großh. Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Kork, den 18. Dezember 1851.

Großh. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

**Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

In Sachen der Ehefrau des Schreinermeisters Ludwig Möhrle, Theresia, geb. Braun dahier, gegen ihren Ehemann, Vermögensabsonderung betr., wird nach gepflogenen Verhandlungen zu Recht erkannt: Es sei das Vermögen der Klägerin von dem des Beklagten abzusondern, unter Verfallung des letzteren in die Kosten dieses Verfahrens.

B. N. W.

Kastatt, den 18. Dezember 1851.

Großh. Oberamt.

Brummer.

Nr. 4,018. Ignaz Wolf von St. Wilhelm wird seit längeren Jahren vermißt, er wird daher aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von sich zu geben, widrigenfalls sein in etwa 500 fl. bestehendes Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung wird überlassen werden.

Freiburg, den 18. Dezember 1851.

Großh. Landamt.

Chrismar.

[2] Nr. 31,597. Die gesetzlichen Erben des am 20 August d. J. verstorbenen Bierbrauers Ph. Jakob Weisel von hier haben dessen Erbschaft ausgeschlagen, die Wittve desselben, Magdalena Catharina, geb. Derrer, hat dagegen die Erbschaft übernommen, und um Einsegnung in Besitz und Gewähr derselben gebeten. Es werden daher

in Gemäßheit des L.-R.-S. 770 die unbekanntem Erben des Verstorbenen aufgefordert, von ihren Rechten an die gedachte Erbschaft binnen sechs Wochen Gebrauch zu machen, widrigenfalls die nachgesuchte Einsetzung ertheilt würde.

Durlach, den 17. Dezember 1851.
Großh. Oberamt.
Galura.

[2] Nr. 15,046. Johann Baptist Kbbeler von Welschensteinach, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird aufgefordert, über sein in Verwaltung stehendes Vermögen von 106 fl. 34 kr. innerhalb Jahresfrist zu verfügen, widrigenfalls solches seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Haslach, den 12. Dezember 1851.
Großh. Bezirksamt.
M. Klein.

[3] Nr. 23,765. Jakob Reiner von Gemmingen, dormalen 46 Jahre alt, ging vor etwa 23 Jahren als lediger Bauernbursche ohne Vorwissen seiner Eltern heimlich nach Amerika und ist seither nicht wieder zurückgekehrt, hat auch etwa seit 12 Jahren nichts mehr von sich hören lassen, und ist dessen Aufenthaltsort unbekannt. Da ihm auf Ableben seines Vaters Philipp Adam Reiner eine Erbschaft von 900 fl. zugefallen ist, so wird derselbe, oder seine etwaigen rechtmäßigen Leibeserben, hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme dieses Vermögens binnen 12 Monaten um so gewisser zu melden, als er sonst für verschollen erklärt und das Vermögen seinen Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Eppingen, den 2. Dezember 1851.
Großh. Bezirksamt.
Messner.

[3] Nr. 8780. Die beiden Geschwister Caroline Karcker und Jakob Karcker von Spielberg haben sich vor ungefähr zehn Jahren in der Absicht, nach Amerika auszuwandern, von ihrem Heimathsorte entfernt, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben. Sie sind zur Erbschaft ihres gestorbenen Vaters Jakob Karcker von Spielberg berufen und werden andurch aufgefordert, sich bei der unterzeichneten Stelle binnen drei Monaten zur Erbschaft anzumelden, widrigenfalls sie so angesehen würden, als wären sie beim Tode des Vaters nicht mehr am Leben gewesen.

Durlach, den 29. November 1851.
Großh. Amtsrevisorat.
Eccard.

Nr. 28,757. Bei der am 5. d. M. dahier stattgehabten Bürgermeistervahl wurde der seitherige Bürgermeister Michael Doll als solcher wieder erwählt und, nachdem er von der Großh. Kreisregierung bestätigt, heute in Pflichten ge-

nommen; was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Oberkirch, den 22. Dezember 1851.
Großh. Bezirksamt.
Pfister.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagsahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Lahr:

[2] An den in Gant erkannten Nachlass des verstorbenen Bürgers und Glasermeisters Bühlert von Oberweier, auf Donnerstag, den 29. Januar 1852, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Präklusiv-Befehde.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagsharten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

In der Gantsache des Michael Huber von Griesbach, unter'm 20. Dezember 1851.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Aus dem Bezirksamt Gerlachshausen:

[3] des der Pastoreiverwaltung Grünsfeld auf der Gemarkung Zimmern zustehenden Zehnten.

[3] des dem Julius-Hospital in Würzburg auf der Gemarkung Königshofen zustehenden Zehnten.

Aus dem Bezirksamt Waldshut:

des der Pfarrei Birndorf auf der Gemarkung Birkingen zustehenden Zehnten.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch:

des Pfarzehnten von Oberwinden.

Aus dem Bezirksamt Billingen:

des zwischen der Pfarrei Dauchingen und den Güterbesitzern auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehnten.

Aus dem Bezirksamt Waldbrunn:

des der Pfarrei Gerichtstetten auf dem Helmsheimerhof, insbesondere auf dem Antheil des Anton Fries und Anton Kürzer daselbst zustehenden Zehnten.

Aus dem Bezirksamt Schönau:
 des der Pfarrei Hög auf der Gemarkung Walb-
 matt, Gemeinde Gsesberg, zustehenden Zehnten.
 Alle Diejenigen die in Hinsicht auf diesen abzulösen-
 den Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stamm-
 gutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben,
 werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei
 Monaten nach dem in den §§. 74 bis 77 des Zehntab-
 lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren,
 andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten
 zu wenden.

Mundtödt-Erklärungen.

Nr. 46,978. Die ledige Maria Anna Metz
 von Schutterwald wurde wegen Blödsinns entmün-
 digt und derselben Ferdinand Junker als Vor-
 mund bestellt, ohne dessen Mitwirkung dieselbe keine
 Rechtsgeschäfte gültig abschließen kann; was hier-
 mit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Offenburg, den 6. Dezember 1851.

Großh. Oberamt.
 v. Faber.

Kaufanträge.

Gölshausen. (Liegenschaftsversteigerung.)
 Der Christina Steinhilper's Wittve von hier
 werden in Folge richterlicher Verfügung die unten
 genannten Liegenschaften

Dienstag, den 30. Dezember d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier im Zwangswege öf-
 fentlich versteigert, was mit dem Anfügen bekannt
 gemacht wird, daß der Zuschlag erfolge, wenn
 der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

Ein Viertel Haus und ein Drittel Scheuer mit
 Stallung und Keller mitten im Ort, neben dem
 Rathhaus und Jakob Leins.

Acker:

Zelg Hagenbrunn.

1 Viertel 30 Ruthen in der Klinge, neben
 Carl Wiech und Brettener Stadtwald.

1 Viertel 20 Ruthen im Knittlinger Berg,
 neben Friedrich Wörner's Wittve und Heinrich
 Bräuning.

Zelg Pfaffengrund.

1 Viertel hinter der Kirch, neben Georg Kempfer
 und Conrad Schmidt.

35 Ruthen im Bruch, neben Heinrich Bikel
 und Georg Jakob Hartmann.

Zelg Thalacker.

1 Viertel 20 Ruthen im Vogelberg, neben
 Heinrich Bräuning und Daniel Barthloth.

1 Viertel 25 Ruthen im Homberg, neben Ge-
 wann und Martin Höfle.

Gölshausen, den 29. November 1851.

Das Bürgermeistramt.

Bräuning.

vd. Daferner.

[1] Auerbach. (Liegenschafts-Versteigerung.)
 Dem jung Michael Haag, Bürger und Bauer
 dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung
 vom 13. v. M., Nr. 28,606, die unten benann-
 ten Liegenschaften

Donnerstag, den 15. Januar 1852,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öf-
 fentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem
 Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige
 Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis er-
 reicht werde.

Gebäude Nr. 1.

Eine halbe Behausung mit halbem gewölbtem
 Keller, ein halber Rindviehstall, und halbe Scheuer,
 alles unter einem Dach unter Haus Nr. 10 un-
 ten im Dorfe, neben Johannes Bauschlicher und
 Philipp Gegenheimer, nebst ungefähr 10 Ruthen
 Haus- und Hofplatz, worauf theils die Gebäude
 stehen und 22 Ruthen Grasgarten beim Haus.

Acker Nr. 2

35 Ruthen vornen am Berg, neben alt Mi-
 chael Haag und Michael Augenstein's Witb.

Nr. 3

1 Viertel in den Wingertäckern, neben Jakob
 Gay und Michael Bodemer's Erben.

Nr. 4.

36 Ruthen in den Altigäckern, neben alt Mi-
 chael Haag und Wilhelm Allion.

Nr. 5.

25 1/2 Ruthen in den Neubrüch, neben Michael
 Karcher und sich selbst.

Nr. 6.

36 1/2 Ruthen in der Winterhalb, neben Fried-
 rich Rau und sich selbst.

Nr. 7.

1 Viertel 13 Ruthen am Viehweg, neben
 Andreas Rupp's Erben und Gottfried Müller.

Nr. 8.

1 Viertel 5 Ruthen in der Bernhalb, neben
 Christoph Dechle und Katharina Schmidt.

Nr. 9.

1 Viertel 8 1/2 Ruthen in den Allmendäckern,
 neben Michael Pfeiffer und der Erbschaft.

Nr. 10.

1 Viertel in der Winterhalb, neben Kraft
 Karcher und Jakob Kohl.

Nr. 11.

1 Viertel 10 Ruthen im Bir-el, neben Phi-
 lipp Gay und Matheus Guthmann.

Wiesen Nr. 12.

15 Ruthen in der Steinmauer, neben Fried-
 rich Vollmer und der Erbschaft.

Nr. 13.

18 Ruthen unter der alten Landstraße, neben
 Wilhelm Allion und der Erbschaft.

Nr. 14.

37 Ruthen in den Negwiesen, neben Andreas Rupp's Erben und Michael Pfeiffer.

Wiesen. Nr. 15.

15 Ruthen in den Brunnenwiesen, neben Carl Müller und Christoph Augenstein.

Nr. 16.

35 Ruthen in den Brunnenwiesen, neben Altbürgermeister Göhringer und der Erbschaft.

Nr. 17.

1 Viertel zwischen den Halben, neben dem Domänenwald und der Bach.

Acker. Nr. 18.

1 Viertel 10 Ruthen ob den Gärten, neben Jakob Gay und Jakob Karcher.

Nr. 19.

36 Ruthen in der Winterhalb, neben Michael Haag und Christiana Beutelspacher.

Auerbach, den 17. Dezember 1851.

Das Bürgermeisteramt.

Zechel.

vd. Müller, Rathschreiber.

Offene Stelle.

In Folge der Beförderung unseres ersten Gehilfen wird dessen Stelle mit 500 fl. Gehalt, Eintritt bis 1. Februar oder längstens nach drei Monaten, zur Bewerbung mit dem Bemerkten aus-

geschrieben, daß nur geschäftsgewandte Cameralpraktikanten oder Cameralassistenten solche erhalten. Müllheim, den 16. Dezember 1851. Großh. Obereinnehmeri und Domänenverwaltung.

An die Herrn Bürgermeister und Gemeindecreehner.

Bei Unterzeichnetem sind zu haben:

Spezial: Uebersichts: Tabelle über die Feuer-Versicherungen nebst Einzugsregister (neueste Vorschrift).

Ferner:

Geldtagebuch, sowie alle zum **Gemeinde-Rechnungswesen erforderlichen Impressen** (nach Bauers Rechnungs-Instruktion).

Friedrich Gutsch.

Comptoir des Anzeige-Blattes.

An die Großh. Ober- und Bezirks-Ämter.

Bei unterzeichnetem Comptoir sind vorrätzig und zu erhalten:

Tabelle über die geführten polizeilichen Untersuchungen. (Neueste Vorschrift.)

Hiezu eine Beilage: die Bekanntmachung der Geschworenen des Mittelrheinkreises.

Im Comptoir dieses Blattes (**Friedrich Gutsch**) sind zu erhalten: sämtliche Impressen nach den Vorschriften der neuen **Leichenschau-Ordnung.**

- Tablelle I. Sterbschein.
- " II. Leichenschauschein.
- " III. Leichenschauregister.
- " IV. Sterberegister.
- " V. Verzeichniß der Gestorbenen.
- " VI. Tabelle über die Bewegung der Bevölkerung.
- " VII. Medicinische Tabelle des Physikats.

Ferner sind daselbst zu erhalten:

nach den Vorschriften der **Verordnung über den Dienst der Gerichtsboten und Vollstreckungsbeamten.**

- 1. Tagebuch der Gerichtsboten.
- 2. Tagebuch der Notare, als Vollstreckungsbeamte.
- 3. Zustellungsscheine.
Besondere Zustellungsscheine.
- 4. Tagebuch der Gerichtsvollzieher.

Carlsruhe. Redaction, Druck und Verlag von Friedrich Gutsch.